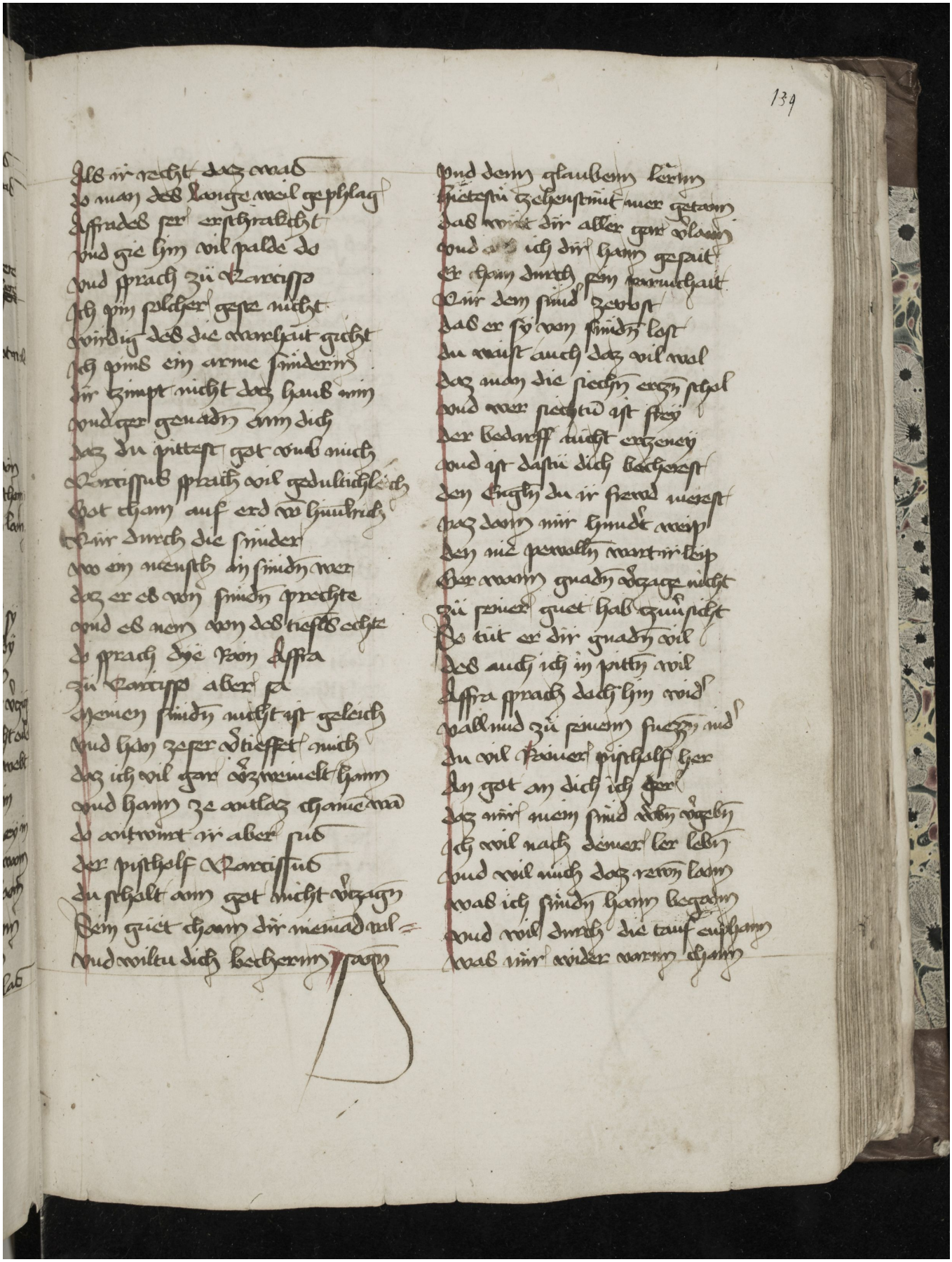
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



139

Als ir recht daz werd
so man des lange weil geplag
Assudes ser erschrakcht
vnd gie him vil palde do
vnd sprach zu Narcissa
ich pin solcher gepe nicht
windig des die werchaut geicht
ich pins ein arme sunderin
dir zimpt nicht daz haus min
vnd ger genadn arm dich
daz du pittest got vnd mich
Narcissus sprach vil gedulticlich
Got cham auf erd so hmulrich
Wir durch die sunder
wo ein menstch in sundn wer
daz er es von sundn prechte
vnd es nem von des teufels echte
do sprach die fron Assira
zu Narcissa aber so
chemen sundn nicht ist geleich
vnd lidn zeper stiesset mich
daz ich vil gar erzweifelt ham
vnd ham ze antlaz chamc wed
do antwint ir aber sud
der pischolf Narcissus
du schalt arm got nicht verzagen
dein gict cham dir menad wol
vnd wiltu dich bekerem sagn
vnd dein glaubem lerin
Sicherlich zehenstmut wer getan
daz wirt dir aller gut vlam
vnd als ich dir ham gesait
er cham durch sein barmhaut
Wir dem sund zerbst
daz er sie von sundn last
du waist auch daz vil wol
daz man die siechn erzn schol
vnd wer siechtu ist frei
der bedarff nicht erzeney
vnd ist dastu dich bekerest
dein tugtn du ir sicherd werest
nag dann mir hmudt weip
dein mit perwlln wart ir lip
Her warm gnadn erzage nicht
zu peiner guet hab zuuersicht
So tut er dir gnadn vil
des auch ich in pittn wil
Assira sprach dach him wird
wallmud zu peinem sunn mid
du vil teuer pischolf her
dn got an dich ich ger
daz mir nem sund dein vergeln
ich wil nach deiner ler lebn
vnd wil mich daz reun lan
was ich sundn ham began
vnd wil durch die tauf enphan
was mir wider warm cham